

# DER ROTE FADEN

## Politik zum Anfassen und Nachlesen für **Hambühren, Oldau und Ovelgönne**



Liebe Lesende!

**Viele von Ihnen fragen sich genauso wie ich – „Quo vadis Hambühren“ – Wie geht es weiter mit Hambühren!?! Unser Ziel ist es, hier Antworten zu finden und sie nach Möglichkeit auch umzusetzen.**

Seit dem Erscheinen des letzten „Roten Fadens“ im April 2014 ist eine Menge passiert. So haben wir uns aktiv an den Bürgerabenden zu den Themen „Leben in Hambühren - Heute und Morgen“, „Wirtschaft und Entwicklungspotential“ sowie „Gemeinschaft und Integration“ im „Hotel zur Heideblüte“ beteiligt. Zusammen mit anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern haben wir über die weitere Entwicklung unserer Gemeinde diskutiert und dabei gute Anregungen für künftige Initiativen und Chancen mitgenommen, die wir in den kommunalen Gremien anstoßen oder unterstützen werden.

Das ist die für Sie sichtbare Seite der Organisationsüberprüfung unserer Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates. „Hinter den Kulissen“ arbeiten wir an der optimalen Verzahnung der politischen Willensbildung (Gemeinderat und Ausschüsse), um die Fachbereiche mit den Fachausschüssen sinnvoll zu synchronisieren. Denn niemand möchte nur Ausschüsse fürs „Schwafeln“, wie wollen vielmehr eine effektive Rats- und Verwaltungsarbeit. Diese Aufgabenstellung werden wir voraussichtlich im Frühjahr 2016 geschafft haben.

**Im Augenblick stecken wir alle gemeinsam mitten drin in einer großen Herausforderung mit den in unserer Heimatgemeinde lebenden Flüchtlingen und Asylsuchenden.** Wir arbeiten daran, dass viele dieser uns noch fremden Nachbarn in absehbarer Zeit hoffentlich umfassend integrierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sein werden. An zahlreichen Stellen arbeiten viele von Ihnen bereits an dieser großen Aufgabe. Künftig werden noch mehr von uns mitanpacken: Erzieherinnen, Lehrer, Übungsleiterinnen, Spartenverantwortliche in den Vereinen und vor allem die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Betrieben. Wir sind der Überzeugung, dass wir alle in vielen Jahren von dieser schwierigen

Arbeit profitieren werden. Unserer Vereine werden neue Mitglieder bekommen, unsere Betriebe junge und motivierte Fachkräfte und unsere Schulen werden auch langfristig viele Schülerinnen und Schüler aufnehmen. **Unsere Kindertagesstätten und Ganztagschulen stehen modern und bedarfsgerecht für die nächste Generation bereit.** Bei allen Sorgen und Schwierigkeiten, die auch wir Sozialdemokraten nicht weg reden wollen, sehen wir doch die Chancen und Möglichkeiten für unser intaktes Gemeinwohl.

**Wir tragen unseren Teil dazu bei, Kommunalpolitik mit Augenmaß und Verstand für die bestmögliche Weiterentwicklung von Hambühren und seinen Ortsteilen zu gestalten.** Die Ausweisung von Neubaugebieten für Familien muss in Einklang gebracht werden mit einer nachhaltigen Innenentwicklung unserer Gemeinde. Das bedeutet, dass wir bestehende Siedlungen und mittlerweile auch leerstehende Immobilien in die Gemeindeentwicklung miteinbeziehen. Wir wollen gute Voraussetzungen für die Ansiedlung von zusätzlichem Einzelhandel schaffen. Es ist wichtig, dass das bestehende Gewerbe dadurch nicht verdrängt, sondern die angebotenen Produkte der alteingesessenen Anbieter sinnvoll ergänzt werden. Und nicht zuletzt muss es unser Ziel sein, unsere produzierenden Betriebe zu unterstützen wo es nötig wird und weitere mittelständische Unternehmen mit zusätzlichen und vor allem sicheren Arbeitsplätzen in Hambühren anzusiedeln.

Sie sehen: Sich kommunalpolitisch zu engagieren heißt, an vielen Stellschrauben drehen zu können und zu müssen. Und auch wenn die Herausforderungen dabei nicht kleiner werden, kann Kommunalpolitik auch Freude machen. Sollten wir Ihr Interesse für eine aktive Mitarbeit bei den Hambührener Sozialdemokraten geweckt haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Mitgestaltende jeden Alters!

Weiterhin viel Spaß bei der Lektüre unseres Roten Fadens, eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr Andreas Ludwig

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Hambühren

## 25 JAHRE DRACHENFEST

Vor 25 Jahren wurde eine gute Idee in die Tat umgesetzt: Der Tag der Deutschen Einheit, der seit 1990 am 3. Oktober gefeiert wird, sollte Anlass sein, den Tag mit der Familie im Freien und vor allem mit Vergnügen und Spaß zu verbringen. So entstand das Drachenfes, zu dessen 25-jährigen Jubiläum wieder viele große und kleine Leute in das Dorf am Winser Weg gekommen waren. Wir freuen uns über 25 Jahre Deutsche Einheit und 25 Jahre Drachenfes in Hambühren.



Fotos: Patrick Becker



# AUS DEM GEMEINDERAT

In der Wahlperiode 2011 - 2016 machen **sieben SPD-Mitglieder** Kommunalpolitik mit Herz, Verstand und sozialem Gewissen:



Ralf Rainer Volz  
Fraktionsvorsitzender  
Milanstraße 5  
29313 Hambühren  
Tel: 05084 / 4375



Maik Blötz  
Breslauer Str. 8  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 9884444



Michael Hasselbach  
Schlochauer Straße 15  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 4143



Andreas Ludwig  
Glockengasse 6  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 7500



Klaus Schönfelder  
Eichendorffstraße 17  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 5393



Anja Schulze  
Alte Brache 14  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 911620



Andreas Trettin  
Eschenweg 116  
29313 Hambühren  
Telefon: 05084 / 987967

## Unsere Kinder sind unsere Zukunft

Wenn wir im Rat, im Schulausschuss oder im Kindergartenausschuss über Gebühren oder Haushaltsansätze diskutieren, dann denken wir dabei nicht zuerst an „Kosten“ oder „Schulden“. Sicher – das sind wichtige Argumente. Noch wichtiger aber ist uns die freie Entfaltung der Persönlichkeiten und individuellen Stärken aller Kinder in unserer Gemeinde. Kein junger Mensch darf dabei zurückgelassen werden.

Nach der Einführung des Ganztagsbetriebes in unseren beiden Grundschulen und der Schaffung von mittlerweile 75 Krippenplätzen werden wir uns für eine kontinuierliche Verbesserung der Betreuungsangebote einsetzen, für ausgewogene, gesunde Verpflegung, sowie für eine Verbesserung des sachorientierten Austausches zwischen den KiTa- und Schulleitungen sowie der Hambührener Öffentlichkeit und Politik.



Wir stehen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und den damit einhergehenden Wunsch nach flexibler, meist ganztägiger Betreuung. Aufgrund der immer häufiger nachgefragten Ganztagsbetreuung und des Zuzuges von Flüchtlingskindern werden die bestehenden Kapazitäten der KiTas in den nächsten Jahren aller Voraussicht nicht mehr

ausreichen. Auch wenn erneute Erweiterungen einzelner KiTas große finanzielle Herausforderungen für die Gemeinde darstellen, lassen wir uns von unserem Ziel des gemeinsamen Lernens und Entwickelns aller Kinder, der hier geborenen, der zugezogenen, der finanziell schlecht gestellten und der Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf, nicht abbringen.

Und wir wissen, wer die Arbeit leistet! Wir werden uns weiterhin für eine gute Personal- und Sachausstattung in unseren KiTas einsetzen und unterstützen die nachvollziehbaren Forderungen nach einer adäquaten Bezahlung der Betreuerinnen und Betreuer unserer Kinder.

## Hambühren – Kein Ort für Jugendliche?

Immer wieder hören wir „Früher hatten wir sogar Discos in Hambühren. Doch was sollen Jugendliche heute in Hambühren noch machen können?“ Es ist wahr: Durch die Schließung der einzigen weiterführenden Schule in Hambühren, der ehemaligen Haupt- und Realschule in der Versonstraße, verbringen die Jugendlichen aus Hambühren, Ovelgönne und Oldau die meiste Zeit des Tages außerhalb unserer Gemeinde. Sie besuchen die Schulen in Celle, Winsen oder Wietze. Und selbstverständlich verbringen viele Jugendliche auch ihre Freizeit bei den Freunden, mit denen sie schon tagsüber zusammen sind.

Hambührens großer Pluspunkt ist aber das vielfältige Sport- und Freizeitangebot in den Vereinen und Verbänden, in den Feuerwehren und Rettungsdiensten und in den Kirchen. Alle Angebote müssen wir auch weiterhin fördern und unterstützen. Und wir meinen: Die Kreisverwaltung und die Kreispolitik haben die Schließung unserer Haupt- und Realschule vorangetrieben. Sie dürfen uns jetzt nicht alleine lassen. Hambühren braucht jetzt erst recht zusätzliche Struktur- und Sportförderungen sowie gezielte Angebote für Kinder und Jugendliche.

## Gerechtere Straßenausbaubeiträge: Gesetzesvorschlag der Landesregierung ermöglicht mehr Spielraum

Die niedersächsische Landesregierung hat jetzt einen Entwurf vorgelegt, der die Regelungen für die Erhebung von Beiträgen für Straßenumbau- und Straßenerneuerungsmaßnahmen auf den Prüfstand stellt. „Die Beobachtung zeigt: Häufig fallen die erhobenen Beiträge zu hoch aus, für einzelne gibt es zum Teil unbillige Härten. Mit der Änderung der bestehenden Regeln für



Gebührenordnungen soll es den Kommunen ermöglicht werden, die Erhebung der Beiträge künftig gerechter zu regeln“, erklärt Maximilian Schmidt (Foto), heimischer SPD-Landtagsabgeordnete.

So soll es den Kommunen künftig auch möglich sein, wiederkehrende Beiträge zu erheben und die Kosten auch auf breitere Schultern, das heißt stärker auf die Allgemeinheit, zu verteilen. „Ziel dieser Öffnung ist es, dass nicht mehr einzelne Anlieger zum Teil horrende Kosten tragen müssen. Dieser Zustand ist sozial ungerecht und soll künftig geändert werden. Eine intakte Infrastruktur liegt im Interesse aller, also muss sie auch von allen mit finanziert werden“, so Schmidt.

Bestärkt durch entsprechende Forderungen aus dem Celler Land, insbesondere aus dem SPD-Ortsverein Hambühren, hatte Schmidt auf diese Situation schon vor geraumer Zeit beim zuständigen Innenministerium hingewiesen. Im Frühjahr diesen Jahres hat sich dazu auch der Verband Wohneigentum bzw. der Siedlerbund deutlich positioniert.

Die SPD in Hambühren freut sich, dass es gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Maximilian Schmidt gelungen ist, die Landesregierung auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht zu haben. Mit dem Gesetzesentwurf sind wir nun ein ganzes Stück weiter auf dem Weg zu einer gerechteren Abrechnungspraxis.



## Verantwortungsvolle Flüchtlings- und Asylpolitik / Wahrheiten gegen Vorurteile

Die größte Flüchtlingsbewegung seit Generationen stellt Niedersachsen - wie auch alle anderen Bundesländer und die Bundesrepublik insgesamt - vor enorme Herausforderungen. Die vordringlichste Herausforderung ist es dabei zunächst, die Menschen angemessen unterzubringen. Diese Herausforderung gewinnt umso mehr an Bedeutung, wenn jeden Tag um die 1.000 Menschen allein nach Niedersachsen kommen, so wie es seit Wochen der Fall ist.

In Niedersachsen gibt es mit Stand vom 10.11.2015 rund 4.350 Plätze in Erstaufnahmeeinrichtungen sowie rund 23.500 Notunterkunftsplätze des Landes. Hinzu kommen ca. 13.300 Notunterkunftsplätze, die im Wege der so genannten Amtshilfe über die Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen zum Beispiel die Unterkünfte in Scheuen und demnächst auch die ehemalige Haupt- und Realschule in Hambühren.

Unsicherheiten, Ungewissheiten und manchmal auch nur bloße Gerüchte über die in Hambühren untergebrachten Flüchtlinge können Misstrauen und Ängste wecken. Viele Hambührener sind zwar verunsichert, aber Gründe für Ängste oder sogar Abneigung und Hass gibt es keine. Folgende Fakten schaffen eine klare Sicht.



Begleitet von der Migrationsbeauftragten der Gemeinde, Karina-Könül Ibrahimova, besuchten am 12. Juli rund 20 Flüchtlinge den SPD-Sommertreff in der Obels-Jünemann-Stiftung.

### Vorurteil: „Deutschland ist zu klein für noch mehr Zuwanderung“

**Fakt ist: Deutschland braucht dringend Zuwanderung** – besonders Fachkräfte werden gesucht. Viele Flüchtlinge, die bei uns Asyl beantragen, sind gut ausgebildet und zum Teil hoch qualifiziert. Deshalb ist es gut, dass sich freiwillige Hambührener Bürgerinnen und Bürger darum kümmern, dass sie so früh wie möglich Deutsch lernen. Die Menschen müssen schnell und gut integriert werden.

### Neues Gewerbegebiet für Hambühren

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat einen bekannten Vorschlag in Sachen „Neues Gewerbegebiet“ wieder aufgegriffen. Konkret geht es um die Verlängerung der Ostlandstraße über die B 214 nach Richtung Norden in ein neu zu schaffendes Gewerbegebiet, das sich zunächst auf Höhe der Antares-Apotheke bis hin zur Höhe des LIDL Marktes erstreckt.

„Wir halten die Entwicklung dieser Flächen im Rahmen der Wirtschaftsförderung für zwingend notwendig“, so Ralf-Rainer Volz, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat. „Ein Unternehmer will nicht Monate darauf warten, bis erst ein rechtskräftiger Bebauungsplan aufgestellt wird. Deshalb müssen wir die Gewerbeflächen schon jetzt ausweisen und bereithalten, damit wir etwas anbieten können, wenn einer anklopft.“

Der Planungs- und Umweltausschuss hat diese Idee einstimmig befürwortet und die Verwaltung gebeten, mögliche Konzepte zu entwickeln und eine erste Kostenschätzung vorzunehmen.

### Vorurteil: „Asylbewerber bekommen mehr als Hartz-IV-Empfänger“

**Fakt ist: Das ist falsch. In den ersten 15 Monaten bekommen sie vor allem Sachleistungen und ein Taschengeld** – damit deutlich weniger als Hartz-IV-Empfänger. Anschließend erhalten sie das gleiche Existenzminimum. Das Bundesverfassungsgericht hat 2012 klar geurteilt: Weniger als das ist mit der Menschenwürde nicht vereinbar.

### Vorurteil: „Wir sind nicht das Weltsozialamt“

**Fakt ist: Das Recht auf Asyl für Frauen, Männer und Kinder, die Schutz bei uns suchen, ist ein Grundrecht.** Es gehört zum Kernbestand unserer Geschichte und unserer Verfassung. Gerade die in Hambühren lebenden Familien haben häufig Heimatvertriebene unter ihren Vorfahren, also ebenfalls Flüchtlinge. Asylsuchenden wird das Existenzminimum gewährt, bis sie sich durch eigene Arbeit ihr Leben finanzieren können.

### Vorurteil: „Flüchtlinge nehmen uns unsere Arbeitsplätze weg“

**Fakt ist: Im Gegenteil! In Deutschland werden in vielen Berufen händeringend Arbeitskräfte gesucht.** Tatsache ist, dass wir eine doppelte Integration brauchen: Erstens die Integration der Flüchtlinge, zweitens die Integration von arbeitslosen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von Langzeitarbeitslosen. Das ist Aufgabe der Politik.

### Vorurteil: „Denen geht's doch gut – die haben alle ein Handy“

**Fakt ist: Viele Flüchtlinge haben ein Mobiltelefon.** Sowohl in Krisengebieten, wie beispielsweise in Syrien, aber auch besonders auf der Flucht selbst ist ein Handy ein überlebenswichtiges Kommunikationsmittel. Oft ist es das Letzte, was die Flüchtlinge – neben dem, was sie am Körper tragen – aus ihrer Heimat mitnehmen konnten.

### Vorurteil: „Flüchtlinge kosten Geld, das die Gemeinde im Straßenbau oder in den Kindergärten wieder einsparen muss“

**Fakt ist: Auch die Gemeinde Hambühren erhält Kostenerstattungen vom Bund und vom Land.** Der Bund wird die pauschale Hilfe für Länder und Kommunen im Jahr 2015 auf 1 Milliarde Euro verdoppeln. Die Unterbringung von Flüchtlingen führt nicht dazu, dass Investitionsvorhaben in Hambühren zurückgestellt oder aufgegeben werden.

Der SPD-Ortsverein ist dankbar für die vielfältige Unterstützung und die zahlreichen Hilfsangebote nicht nur von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, sondern von vielen weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Hambühren. Jeder kann die Integrationsarbeit in Hambühren unterstützen! **Sie haben einen Fernseher abzugeben? Oder einen Puppenwagen? Ein altes Fahrrad? Vielleicht eine ungenutzte Kommode? Bitte rufen Sie hier an: Wolfgang Otto, Tel. 05084 5460. Bei Bedarf werden die gebrauchten Gegenstände bei Ihnen abgeholt und an bedürftige Familien weitergegeben.**

### Mehr Sicherheit vor der Manfred-Holz-Grundschule

Ende 2014 hatte die SPD-Fraktion beantragt, im Bereich vor der Manfred-Holz-Grundschule einen zusätzlichen Gehweg anzulegen. Konkret ging es um einen Weg entlang der seitlichen Autostellflächen am Adlerweg, die meist von Eltern genutzt werden, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder dort abholen. Bislang mussten die Kinder entweder an der Straßenseite ein- und aussteigen, oder aber sie mussten durch die unbefestigte Grünfläche gehen.

Der neue Gehweg, der mit dem schon bestehenden Fußweg zur Schule verbunden wurde, war schnell angelegt und hat zu einer deutlichen Entschärfung von Unfallrisiken geführt.

**Sie kennen andere Gefahrenstellen oder haben Vorschläge für Verbesserungen? Nutzen Sie die Möglichkeit sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen oder nutzen Sie das Bürgertelefon der SPD. Infos unter [www.spd-hambuehren.de](http://www.spd-hambuehren.de)**



# AUS DEM KREISTAG

**Wenn wir über Kommunalpolitik sprechen, denken viele von uns zunächst an Gemeinderäte und Bürgermeister. Aber es gibt noch eine weiere kommunale Ebene: Den Landkreis.**

Wichtigstes Organ ist der Kreistag. Geführt von dem direkt gewählten Landrat stellen hier weitere 58 Kreistagsabgeordnete die Weichen für viele Vorgänge im gesamten Landkreis. Neben dem kompletten Gremium Kreistag, der mindestens einmal je Quartal tagt, erfolgt die Arbeit im nichtöffentlichen „Kreisausschuss“. In seine Funktion und Bedeutung entspricht er dem „Verwaltungsausschuss“ einer Gemeinde.

Während auch der Personal- und der Grundstücksverkehrsausschuss nichtöffentlich tagen, beraten die Fachausschüsse für Feuerschutz, Finanzen, Gebäudewirtschaft, Jugendhilfe, Schule und Kultur, berufsbildende Schulen, Soziales, Sport, Umwelt und ländlichen Raum und Wirtschaft, Verkehr und Tourismus grundsätzlich öffentlich. Um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, zuzuhören und Fragen zu stellen, finden die Sitzungen meist nachmittags statt.

Weiter sind verschiedene Beiräte und weitere Gremien z. B. beim Zweckverband Abfallwirtschaft, der SVO und dem Allgemeinen Krankenhaus Celle zu besetzen.

Die politische Arbeit gliedert sich in Fraktionen, die auch Gruppen aus mehreren politischen Lagern sowie Einzelabgeordneten bilden können. Zur Zeit gibt es folgende Gruppen und Fraktionen: Gruppe CDU-Fiß-WGL (30 Sitze), SPD (17 Sitze), Grüne (7), FDP (3) und Die Linke (1).

Finanziert wird der Landkreis durch die so genannte Kreisumlage, die die kreisangehörigen Gemeinden und Städte zahlen, sowie durch verschiedene Zuweisungen von Bund und Land. Eigene Steuern erhebt der Landkreis nicht.

Wichtigste Aufgabe des Landkreises ist die Ausgleichsfunktion, die in allen kommunalen Bereichen gleiche oder zumindest ähnliche Lebensgrundlagen schaffen soll. Ein häufiges Thema auf Kreisebene ist das Angebot an weiterführenden Schulen sowie an besonderen Schulformen. Diese liegen in der Trägerschaft des Landkreises, d.h. der Landkreis finanziert und

unterhält die Gebäude und sorgt für die sachliche Ausstattung. Für die Lehrerversorgung ist allerdings das Land Niedersachsen zuständig.

Soziale Belange und Jugendhilfe, zu der auch die Betreuung für Kleinkinder gehört, werden zunächst in der Kreisverwaltung und dann in den Gemeinden bearbeitet und weitgehend aus dem Kreisbudget bezahlt.

Aktuell stehen die Haushaltsberatungen für 2016 an. Verschiedene Schwerpunktthemen wie Flüchtlingsunterbringung, Breitbandausbau, Daseinsvorsorge der heimischen Bevölkerung, Förderschulen und vieles mehr fordern alle finanziellen Möglichkeiten und die Kreativität aller Beteiligten.



**Für Hambühren im Kreistag:**

**Renate van Barga**

**Tel.: 05084 / 6159**

**E-Mail: [renate.vanbarga@spd-hambuehren.de](mailto:renate.vanbarga@spd-hambuehren.de)**

# AUS DEM ORTSVEREIN

## Den Hambührener Wald bewusst erleben: Kinder erkunden Flora und Fauna vor der eigenen Haustür



Die diesjährige Ferienpassaktion des SPD-Ortsvereins Hambühren führte uns in den heimischen Wald. 18 Kinder haben das Ferienpassangebot wahrgenommen und traten gemeinsam mit der Waldpädagogin Ute Lange einen Streifzug durch den Forst an. Auf dem Waldlehrpfad erklärte sie Vieles über das Verhalten heimischer Tiere und über die Fähigkeiten der Pflanzen und Bäume. Nach einer kurzen Frühstückspause stellten die Kinder ihr eigenes „Waldparfüm“ her. Die Zutaten: Wasser und einige wohlriechende Kräuter, wahlweise auch Blüten, Blätter oder was der Wald sonst noch bereithielt. Bunt wurde es als einige Kinder Blaubeeren entdeckten, die eifrig in das Parfüm, an die Hände und auch an einigen Pullovern verteilt wurden. Besonderen Mut zeigten die Kinder beim Erkunden des Waldes mit verbundenen Augen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Vormittag, der allen viel Spaß gemacht hat.

## Termine

- Skatabend:** Wir laden Sie herzlich ein zum monatlichen Skatabend in den Räumen der Obels-Jünemann-Stiftung, Wiesenweg 48 in Ovelgönne. Der Skatabend, der an **jedem letzten Mittwoch im Monat** in der Zeit von 18 bis 21 Uhr stattfindet, ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung für Skatbegeisterte geworden. Ansprechpartner ist Wolfgang Otto, Tel. 05084 / 5460. (Kein Skatabend im Dezember!)
- Bürgertelefon:** Oft sind es die kleinen Dinge, die zum Thema werden – auch darum wollen sich die SPD-Vertreter kümmern. **Jeden Donnerstag** in der Zeit von 18 bis 20 Uhr bieten wir Ihnen mit dem Bürgertelefon die Möglichkeit, uns anzusprechen. Ansprechpartner und Telefonnummer veröffentlichen wir im Mitteilungsblatt und im Internet.
- Großer Preisskat:** **16. Januar 2016**, 15 Uhr, Hotel zur Heideblüte. Unsere Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann ist eingeladen.
- Radler-Rast:** **1. Mai 2016** – Ort wird noch bekannt gegeben.
- Drachenfest:** **3. Oktober 2016** – Hambühren I.

**Impressum:** SPD-Ortsverein Hambühren · Andreas Ludwig · Glockengasse 6 · 29313 Hambühren · Tel. 05084 7500 · Email: [info@spd-hambuehren.de](mailto:info@spd-hambuehren.de)  
**Texte:** Maik Blötz · Andreas Ludwig · Maximilian Schmidt · Anja Schulze · Renate van Barga · Ralf Rainer Volz · Torsten Wehrmann · SPD  
**Redaktion:** Torsten Wehrmann · **Auflage:** 5.000 · **Erscheinungstag:** 26.11.2015

[www.spd-hambuehren.de](http://www.spd-hambuehren.de)

